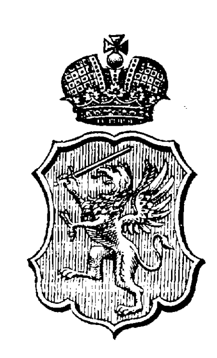
Livländische Gouvernements-Zeitung.

(XIV. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписки принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Понедѣльникъ, 19. Сентября.

№ 107. Montag, 19. September. 1866.

Inhalt.

Officieller Theil.

Veränderungen

hinsichtlich des Personalbestandes der Civil-Beamten im Livländischen Gouvernement, Ordensverleihungen, Belohnungen 2c.

Mittelst Journalverfügung der Livländischen Gouvernements-Regierung vom 31. August c. sind der bisherige Kreisrichter H. von zur Mühlen und die bisherigen Assessoren des Pernau-Fellinschen Kreisgerichts Gustav von Bock und Guido von Samson-Himmelstiern aufs Neue in diesen ihren Aemtern bestätigt worden.

Mittelst Prikases des Herrn Domainen-Ministers vom 16. August c. ist der Goldingensche Bezirks-Inspector Staatsrath von Berg zu dem vacanten Amte eines Dörptschen Bezirks-Inspectors übergeführt, und der Geschäftsführer in der Forst-Abtheilung dieses Domainenhofs Hofrath Neppert, zum Goldingenschen Bezirks-Inspector ernannt worden.

Anordnungen

und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Betreffend die Entlassung der Untermilitairs auf kurzen Urlaub im Jahre 1866. Zufolge Tagesbefehls des Kriegsministers vom 16. Juli 1866 Nr. 207 hat der Herr und Kaiser Allerhöchst zu befehlen geruht: 1) Die Entlassung von Untermilitairs auf kurzen häuslichen Urlaub in diesem Jahre 1866 für die Zeit vom 1. September bis zum 1. April 1867 bei überhaupt allen Truppentheilen und Commanden in derjenigen Anzahl, welche nach näherem Ermessen der Divisions-Chefs und der eine gleiche Machtvollkommenheit habenden Personen für möglich erachtet wird, bei den Truppen der Kaukasischen Armee aber nach Ermessen des Ober-Commandirenden dieser Armee, zu gestatten mit der Bedingung, daß das Verhältniß der zu beurlaubenden Mannschaften den Bedürfnissen der Besorgung des Dienstes entspreche, und 2) die Untermilitairs der Cadres der Reserve-Infanterie und Scharfschützen-Bataillone auf kurzen Urlaub für die Zeit vom August bis zum 15. Januar 1867 zu entlassen.

Da die Untermilitairs, welche auf solchen Urlaub entlassen werden, sich gesetzlich (Codex der Militair-Verordnung Thl. 2 Buch 1 Art. 1648 Ausg. v. J. 1859) bei den bezüglichen Polizei-Verwaltungen, unter deren Aufsicht sie während des Urlaubs stehen werden, melden müssen, während sich bei denselben Verwaltungen auch diejenigen Untermilitairs zu melden haben, welche mit Zuzählung zu den Reservetruppen, auf unbestimmten oder temporären Urlaub entlassen werden, und über welche bei den Polizei-Verwaltungen besondere alphabetische und Namens-Verzeichnisse nach den am 28. September 1864 Allerhöchst bestätigten Regeln geführt werden, so wird, in Gemäßheit eines auf Ansuchen des Kriegsministers in der officiellen Beilage Nr. 22 der „Nordischen Post" vom 11. August d. J. ergangenen Circulairs des Herrn Ministers des Innern vom 4. August 1866 sub Nr. 5312, von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung desmittelst zur Wissenschaft und Richtschnur für sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden des Gouvernements bekannt gemacht, daß die Polizei-Verwaltungen in die bei denselben zu führenden alphabetischen und Namens-Verzeichnisse über die zu den Reservetruppen gehörenden Beurlaubten, nicht diejenigen Untermilitairs eintragen, welche auf kurzen häuslichen Urlaub mit Billeten auf weißem Papier entlassen werden, und daß dieselben demnächst darüber wachen, daß diese Leute, nach Ablauf der Zeit des ihnen bewilligten Urlaubs, rechtzeitig zu ihren Regimentern und Commanden abgefertigt werden. Nr. 2613.

Vom Livländischen Gouverneur, wird in Folge desfallsiger Circulairvorschrift des Herrn Ministers des Innern, den Stadt- und Landpolizeibehörden des Livländischen Gouvernements hiermit aufgetragen in Grundlage der dazu erfolgten Allerhöchsten Genehmigung, eine **Subscription zur Einsammlung freiwilliger Beiträge** zum Zwecke der Errichtung eines, dem Andenken an die wunderbare Lebensrettung Seiner Majestät geweihten, Bethauses bei dem Sommergarten in St. Petersburg und zur Erbauung eines nach dem heiligen Joseph zu benennenden Gotteshauses, sowie anderer gottgefälliger Anstalten zu eröffnen und das wöchentliche hiefür einfließende Geld nach Ablauf jeder Woche der Hauptrentei in St. Petersburg — welche über den Empfang der Gelder eine Quittung ertheilen und die Talons mit den Quittungen an das Ministerium der Wege-Communication absenden wird abzufertigen, oder, wenn das geeigneter befunden würde, dem ebengenannten Ministerium direct vorzustellen.

Riga, den 10. September 1866. Nr. 8123. 3

Anordnungen

und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Da der Gärtner Johann Olde um **Mortification** des ihm seiner Angabe nach durch Diebstahl abhanden gekommenen unter dem Dato des 15. September 1864 auf das zu dem Gute Tolama gehörige Grundstück Nr. 20, 21 Koppemäggi und Tördoperra ausgefertigten **Rentenbriefs** Nr. 2555/4, groß fünfzig Rubel Silber nebst den zu diesem Rentenbrief gehörigen Zinscoupons für die Termine September 1867 bis September 1873 und nebst dem die Ausreichung fernerer Zinscoupons zu diesem Rentenbrief verheißenden Talon gebeten hat, so fordert die Oberverwaltung der Livländischen Bauer-Rentenbank alle diejenigen, welche gegen die gedachte Mortification Einwendungen zu erheben etwa gesonnen sein sollten, hierdurch auf, solche ihre Einwendungen binnen sechs Monaten, vom heutigen Tage ab gerechnet, spätestens also bis zum 12. März 1867 bei dieser Oberverwaltung zu verlautbaren, bei der ausdrücklichen Verwarnung daß nach widerspruchslosem Ablauf der genannten Frist der obenbezeichnete Rentenbrief nebst Zinscoupons und Talon wird für ungültig erklärt und wegen Ausreichung eines entsprechenden neuen, allein gültigen Rentenbriefs nebst Zinscoupons und Talon an wen gehörig diesseits wird Anordnung getroffen werden.

Riga, den 12. September 1866.

Nr. 157. 2

Demnach von dem Landvogteigerichte der Kaiserlichen Stadt Riga auf Ansuchen Dni. Adv. von Huickelhoven, Namens der verwittweten Frau Rathsherr **H. Henriette Grimm geb. Klatzo** ein Proclam zur **Mortificirung** nachbenannter, sich auf den auf den Namen des Rathsherrn Bernhard Christian Grimm am 18. September 1831, resp. am 16. September 1832 öffentlich aufgetragener, allhier in der St. Petersburger Vorstadt und zwar: 1) an der Alexanderstraße sub Pol.-Nr. 263 und 2) im 2. Quartier an der Todten- jetzt Karolinenstraße sub Pol.-Nr. 230 belegener Wohnhäuser sammt Appertinentien annoch ingrossirt befindender, angezeigtermaßen bereits bezahlter Capitalforderungen, deren Original-Schulddocumente abhanden gekommen, nämlich:

1) nachstehender auf das Wohnhaus sub Pol.-Nr. 263 ingrossirter Capitalien:
1827 d. 17. Juni für die Handlung Kleberg & Co. 1000 Rbl. S.,
eodem für dieselbe 1000 Rbl. S.,
eodem für dieselbe 500 Rbl. S.,
2) nachstehenden auf das Wohnhaus sub Nr. 230 ingrossirten Capitals
1828 d. 13. September für Johann Conrad Huck 175 Rbl. S.,

nachgegeben worden, als werden Alle und Jede, welche hinsichtlich der vorbeschriebenen, angezeigtermaßen bereits berichtigten Capitalforderungen irgend welche Ansprüche formiren zu können vermeinen sollten, desmittelst angewiesen, sich mit solchen ihren Anforderungen oder sonstigen Rechten spätestens binnen sechs Monaten a dato, wird sein bis zum 20. Februar 1867 bei diesem Landvogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten, unter Beibringung gehöriger Belege zu melden und anzugeben, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präclusivfrist Niemand weiter werde gehört, die Original-Schulddocumente über die obgedachten Capitalien werden für mortificirt erachtet und deren Deletion und Exgrossation werde gestattet werden.

So geschehen Riga-Rathhaus, im Landvogteigerichte, den 20. August 1866. Nr. 461. 2

Von der Rigaschen Polizei-Verwaltung wird zur Nachachtung derer, die es betrifft vorgeschrieben:

1) Diejenigen, welche zur Bewerkstelligung irgend welcher baulichen Arbeiten Baumaterialien anzuführen und dieselben auf dem Trottoire oder der Straße zu stapeln oder aufzuhäufen beabsichtigen, haben hierzu Allem zuvor die Erlaubniß des örtlichen Stadttheils-Aufsehers einzuholen, von diesem sich den Flächenraum, welcher zu dem erwähnten Behufe eingenommen werden darf, nachweisen und demnächst diesen Stapelplatz mit einem Nothzaun

und einem ordnungsmäßigen Fußstege aus Brettern umgeben zu lassen.

2) Straßenpflasterungsarbeiten und überhaupt Arbeiten, welche, etwa zum Zwecke der Legung oder Reparatur der Gas- und Wasserröhren u. s. w. das Ausreißen des Straßenpflasters erfordern, dürfen nicht ohne von dem örtlichen Stadttheils-Aufseher zuvor eingeholte Erlaubniß begonnen, die von diesem mit Rücksicht auf die freie Passage während der Arbeiten getroffenen Anordnungen müssen genau eingehalten und die aufgerissenen Theile des Straßenpflasters sowie das angehäufte Pflasterungsmaterial gemäß den Bestimmungen des gedachten Beamten abgesperrt und vom Eintritte der Dunkelheit an die ganze Nacht hindurch durch aufgestellte Laternen erleuchtet werden.

Die den vorstehenden Anordnungen Zuwiderhandelnden werden auf Grund des Art. 29 des Gesetzes über die von den Friedensrichtern zu verhängenden Strafen für jeden einzelnen Fall der verordneten Beahndung unterzogen werden.

Riga - Polizeiverwaltung, den 13. September 1866. Nr. 5155. 1

In der Zeit vom 28. August c. bis zum 1. d. M. sind mittelst Einbruches **aus der Uexküllschen lutherischen Kirche**: eine kleine Lade von Eichenholz mit 7 Rbl. 63 Kop. und eine schwarze wollene Altar-Umhängedecke, auf der ein Kreuz von silbernen Tressen angebracht war, **entwandt** worden.

In solcher Veranlassung werden sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden ersucht, nach den beregten Gegeständen Nachforschungen anzustellen und im Ermittelungsfalle anher Anzeige zu machen.

Riga-Ordnungsgericht den 10. September 1866. Nr. 7114. 1

Das Kaipensche Gemeindegericht ersucht desmittelst sämmtliche Stadt- und Land-Polizeibehörden dem etwa in ihren Jurisdictionsbezirken sich aufhaltenden, seit Monaten verschollenen Kaipenschen Bauern **Kruštin** die Weisung geben zu wollen, daß derselbe behufs **Empfangnahme seines Vermögens** spätestens bis zum 29. September c. bei diesem Gemeindegericht zu stellen hat, widrigenfalls dasselbe öffentlich versteigert werden wird.

Kaipen-Gemeindegericht, den 12. September 1866. Nr. 59. 3

Proclamata.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht desmittelst zur allgemeinen Wissenschaft: Demnach der Herr dim. Landgerichts-Assessor Hugo von zur Mühlen, Erbbesitzer des im Hallistschen Kirchspiele des Pernauschen Kreises belegenen **Gutes Alt-Bornhusen**, hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber zu erlassen, daß nachstehende, zum Gehorchslande dieses Gutes gehörige **Gesinde**, als,

1) Pörna Nr. 4 und 5, groß 35 Thl. 27 Gr., auf den Bauer Andres Tönnisson für den Kaufpreis von 6000 Rbl.,

2) Erga Nr. 6, groß 13 Thl. 88 Gr., auf den Bauer Märt Sinka für den Kaufpreis von 2380 Rbl.,

3) Kukki und Kangro Nr. 7 und 8, groß 34 Thl. 37 Gr., auf die Bauern Alexander Nimrod und Johann Utt für den Kaufpreis von 7500 Rbl.,

4) Kammara Nr. 9, groß 15 Thl. 35 Gr., auf den Bauer Hans Siel für den Kaufpreis von 2400 Rbl.,

5) Kammara Nr. 10, groß 13 Thl. 44 Gr., auf die Gemeinde des Gutes Alt-Bornhusen für den Kaufpreis von 2025 Rbl.,

6) Pulli Nr. 11, groß 15 Thl. 81 Gr., auf den Bauer Hendrick Lond für den Kaufpreis von 2720 Rbl.,

7) Tekki Nr. 12, groß 13 Thl. 44 Gr., auf den Bauer Märt Illak für den Kaufpreis von 2562 Rbl.,

8) Sonite Nr. 14, groß 13 Thl. 45 Gr., auf den Bauer Hendrik Kaus für den Kaufpreis von 2700 Rbl.,

9) Karro Nr. 15, groß 13 Thl. 80 Gr., auf den Bauer Peter Oja für den Kaufpreis von 2778 Rbl.,

10) Prantso Nr. 16, groß 11 Thl. 5 Gr., auf den Bauer Johann Allik für den Kaufpreis von 2482 Rbl.

11) Külla Nr. 17, groß 16 Thl. 43 Gr., auf den Bauer Jaak Nirk für den Kaufpreis von 3500 Rbl.,

12) Kangro-Otti Nr. 18 groß 10 Thl. 3 Gr., auf den Bauer Jaak Nirk für den Kaufpreis von 2060 Rbl.,

13) Nihhi Nr. 19, groß 16 Thl. 33 Gr., auf den Bauer Jaak Uint für den Kaufpreis von 3250 Rbl.,

14) Siira Nr. 20, groß 13 Thl. 60 Gr., auf den Bauer Maddis Suitt für den Kaufpreis von 2000 Rbl.

15) Lusseppa Nr. 21, groß 17 Thl. 35 Gr., auf den Bauer Janus Weisson für den Kaufpreis von 3130 Rbl.,

16) Piiri Nr. 22, groß 9 Thl. 42 Gr., auf den Bauer Jurri Ligand für den Kaufpreis von 2000 Rbl.,

17) Abbra Nr. 23, groß 11 Thl. 72 Gr., auf den Bauer Tönnis Riehwelt für den Kaufpreis von 2100 Rbl.,

18) Egla Nr. 24, groß 11 Thl., 78 Gr., auf den Bauer Hans Jermakow für den Kaufpreis von 2100 Rbl.,

19) Kasse Nr. 25, groß 7 Thl. 15 Gr., auf den Bauer Hugo Kask für den Kaufpreis von 1110 Rbl.,

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgericht beigebrachter Contracte übertragen worden sind, daß gedachte Grundstücke mit allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern als freies, von allen auf dem Gute Alt-Bornhusen ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livländischen adligen Güter - Credit - Societät, deren Rechte und Ansprüche in keinerlei Weise alterirt werden, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene **Veräußerung und Eigenthumsübertragung** genannter **Grundstücke** nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams, d. i. bis zum 5. März 1867 bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die angeführten **Grundstücke** sammt Appertinentien den resp. Käufern **erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.**

Gegeben im Kreisgericht zu Fellin, den 5. September 1866. Nr. 1623. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr Kirchspielsrichter Nicolai von Roth, als Erbbesitzer des im Dorpat-Werroschen Kreise und Canapaehschen Kirchspiele belegenen privaten **Gutes Hurmi** hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehende zum Gehorchslande des Gutes Hurmi gehörenden **Grundstücke** als:

1) Püßniko, groß 21 Thl. 34 Gr., auf den Samuel Assi für den Preis von 2687 R. 50 K.,

2) Maeh-Saiya, groß 16 Thl. 87 Gr., auf den Hendrik Lechtre für den Preis von 2125 R.,

3) Kundo und Pereles, groß 34 Thl. 46 Gr., auf den Jaan Raudberg für den Preis von 3450 R.,

4) Tille, groß 65 Thl. 2 Gr., auf den Jaan Korjus für den Preis von 13000 R.,

5) Karmanni, groß 20 Thl. 51 Gr., auf den Jürry Krains für den Preis von 2575 R.,

6) Kundi, groß 18 Thl. 2 Gr., auf den Peter Lechtre, für den Preis von 2250 Rbl.,

7) Kogna, groß 44 Thl. 26 Gr., auf den Peter Kolk für den Preis von 4500 Rbl.,

8) Kopsky, groß 17 Thl. 70 Gr., auf den Rein Pächm für den Preis von 2250 Rbl,

9) Kopsky, groß 18 Thl. 79 Gr., auf den Johann Sibbol für den Preis von 2375 R.,

dergestallt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Kaufcontracte übertragen worden ist, daß selbige Grundstücke den Käufern als freies von allen auf dem Gute Hurmi ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für ihn und seine Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde, Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Grundstücke mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen auffordern wollen, **sich innerhalb sechs Monate a dato dieses Proclams** bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß benannte Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien **den Käufern** erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen. Nr. 3078. 3

Dorpat Kreisgericht, am 10. September 1866.

Torge.

Von dem Baltischen Domainenhof wird desmittelst bekannt gemacht, daß die in der Livländischen Gouvernements-Zeitung Nr. 98, 99 und 101 c. angezeigten Torge (19. und 23. September) zur zwölfjährigen **Verpachtung des** auf der Spilwe bei Riga belegenen **Obrockstücks „Stahlscher Heuschlag„ aufgehoben** worden sind und nicht stattfinden werden.

Riga-Schloß, den 15. September 1866.

Nr. 11664. 2

Diejenigen, welche die neuhergestellten an der Schwimm- und Sünderausfahrt belegenen **Eckbuden** vom 1. October d. J. ab auf 3 Jahre **in Miethe nehmen** wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 20., 22. und 27. September d. J. anberaumten Ausbotsterminen zur Verlautbarung ihrer Meistbote, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium zu melden.

Riga-Rathhaus, den 12. September 1866.

Nr. 1218. 2

Лица, желающія взять въ наемъ вновь отстроенныя лавки, состоящія на углу Швимъ- и Зюндерской улицъ срокомъ съ 1. Октября настоящаго года впредь на трехлѣтіе, приглашаются симъ, явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Рижской Коммисіи Городской Кассы 20., 22. и 27. Сентября, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія подлежащихъ условій.

Рига-Ратгаузъ, 12. Сентября 1866 года.

№ 1218. 2

Diejenigen, welche das **Reinigen der öffentlichen Privets** und der in den Stadtgebäuden befindlichen, sowie das **Einfangen und Tödten** herrenloser und tollgewordener **Hunde** vom 15. October 1866 ab auf 3 Jahre übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 22. 27. und 29. September d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 1 Uhr Nachmittags zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung der Saloggen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa Collegium zu melden.

Riga-Rathhaus d. 12. September 1866.

Nr. 1219. 2

Лица, желающія принять на себя очистку публичныхъ отхожихъ мѣстъ и отхожихъ мѣстъ въ городскихъ зданіяхъ, равно какъ и ловлю и умерщвленіе никому непринадлежащихъ и бѣшеныхъ собакъ, срокомъ съ 15. Октября настоящаго года впредь на прехлѣтіе, — приглашаетъ симъ явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Рижской Коммисіи Городской Кассы 22., 27. и 29. ч. сего Сентября съ часа по полудни, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія условій и представленія залоговъ.

Рига-Ратгаузъ, 12. Сентября 1866 года.

№ 1219. 2

Von der Wendenschen Domainen-Bezirks-Verwaltung wird desmittelst bekannt gemacht, daß

1) zur **Veräußerung** von drei alten **Oeconomie-Gebäuden** des im Wolmarschen Kreise und Ubbenormschen Kirchspiele belegenen publ. Gutes Wainsel am 3. October a. c. auf dem genannten Gute Weinsel, und

2) zur **Veräußerung** von sieben alten **Oeconomie-Gebäuden** des im Wendenschen Kreise und Trikatenschen Kirchspiele belegenen publ. Gutes Alt-Sackenhof am 1. November a. c. auf dem genannten Gute Alt-Sackenhof — Torge abgehalten werden sollen.

Die näheren Bedingungen können vorher in der Kanzellei dieser Behörde eingesehen werden.

Wenden, Bezirks-Verwaltung, den 12. September 1866. Nr. 1825. 3

Am 3. und 6. October d. J., Vormittags 11 Uhr, werden Torge zur **Verpachtung der Sworbe-**

schen Forstländereien (belegen auf der Insel Oesel im Jammaschen Kreise), auf sechs nach einander folgende Jahre vom 1. Januar 1867 ab, bei dieser Domainen-Bezirksverwaltung abgehalten werden.

Pachtliebhaber werden ersucht, unter Beibringung der gesetzlichen Salogge sich zeitig mit ihrem Gesuch hierselbst zu melden.

In die desfallsigen Bedingungen kann täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage in der Canzellei dieser Verwaltung Einsicht genommen werden.

Arensburg am 5. September 1866.

Nr. 1015. 2

Витебское Губернское Правленіе, согласно журнальному постановленію, 13. Іюля сего года состоявшемуся, объявляетъ, что въ Присутствіи его назначены торги на 16. Января 1867 года съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу каменной одно-этажной лавки купца Залмана Абрамова Беркенгейма, состоящей въ г. Динабургѣ, на большомъ форштадтѣ въ XVII кварталѣ, въ ярмарочномъ ряду, подъ № 22, оцѣненной въ 3,480 руб. сереб., на пополненіе слѣдующихъ взысканій для дворянина Ястржембскаго за щебень 788 руб. 67 к. и штрафа по этому дѣлу 78 руб. $96^3/_4$ к. и 500 руб. штрафа и 19 руб. 80 к. гербовыхъ пошлинъ по дѣлу отца его Абрама Беркенгейма, съ помѣщикомъ Яновскимъ о деньгахъ.

Желающіе участвовать въ торгахъ могутъ явиться въ Губернское Правленіе гдѣ имъ предъявлены будутъ опись и бумаги, къ сей продажѣ относящіяся.

23. Іюля 1866 года. № 8402. 3

Согласно журнальному постановленію, 27. Іюня состоящемузя, Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ Присутствіи его назначенъ 17-го Января 1867 года, торгъ на продажу домовъ, принадлежащихъ наслѣдникамъ покойнаго помѣщика Степана Леонордова Гриневскаго, именно: каменнаго двухъ-этажнаго съ надворною постройкою и тремя деревянными лавками, состоящаго въ 1 кварталѣ, 3 части г. Витебска, на углу Городокской шоссейной дороги, на собственной землѣ, оцѣненнаго въ 3290 руб. и двухъ деревянныхъ одно-этажныхъ съ надворною постройкою, состоящихъ въ 1. кварталѣ 2 части г. Витебска при С. Петербурго-Смоленскомъ шоссе, оцѣненныхъ въ 1200 руб., для пополненія изъ вырученныхъ денегъ казенной недоимки 46032 руб. $30^1/_2$ коп., по неисправному содержанію корчемъ въ казенныхъ имѣніяхъ Волынской губерніи, а также и частныхъ взысканій: а) въ впользу дворянина Татарскаго 225 руб., б) въ пользу помѣщицы Надежды Гриневской, по опредѣленію Витебскаго Городскаго Полицейскаго Управленія, 14. Мая 1864 г. состоящемуся 1400 руб-, и в) въ пользу дворянина Подвинскаго по опредѣленію того же Полицейскаго Управленія, 4. Ноября 1863 года состоявшемуся, 90 руб. 87 коп.

Желающіе участвовать въ торгахъ, приглашаются въ Губернское Правленіе, въ означенный день торга, гдѣ имъ предъявлены будутъ всѣ бумаги, относящіяся къ сей продажѣ.

18. Іюля 1866 года. № 8480. 2

Витебское Губернское Правленіе, на основаніи постановленія своего 14. Іюля сего года, объявляетъ, что въ Присутствіи его, 20. Января 1867 года, назначены торги, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу принадлежащаго мѣщанамъ Гатчинскому Аѳанасію и Петергофскому Ивану Пантелѣевымъ Ляпинымъ, состоящаго внутри крѣпости г Динабурга, на Императорской улицѣ, подъ № 2 каменнаго трехъ-этажнаго дома, съ находящимися при немъ на дворѣ каменнымъ двухъ этажнымъ сараемъ конюшнею въ двухъ стойлахъ, надъ коими устроены жилыя комнаты, съ двумя кладовыми. Строенія эти состоятъ на землѣ, принадлежащей городу, въ количествѣ 161 квад. саж., оцѣнены, по восьмилѣтней сложности годоваго дохода, въ 6032 руб. и назначаются въ продажу, за разные казенные долги: свыше 32567 руб. Желающіе торговаться могутъ предлагать сумму и ниже оцѣнки.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ Губернское Правленіе въ означенный день, гдѣ имъ предъявлены будутъ всѣ бумаги, относящіяся къ сей продажѣ.

№ 8492. 2

Витебское Губернское Правленіе, согласно журнальному постановленію, 16. Іюня сего года состоявшемуся, объявляетъ, что въ Присутствіи его назначены торги на 16. Января будущаго 1867 г., съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу деревяннаго одно-этажнаго, на каменномъ фундаментѣ, съ мезониномъ и погребомъ, дома, при коемъ имѣется лавочка и флигель, съ кухнею, два сарая и два амбара въ одной связи, принадлежащаго наслѣдникамъ Динабургскаго мѣщанина Гинзбурга Абелю и Залману Ароновымъ Гинзбурговымъ, состоящаго въ 1-й части г. Динабурга, въ 21. кварталѣ, подъ № 75, на городской землѣ, оцѣненнаго въ 2100 руб. сереб. для пополненія, изъ вырученнхъ съ онаго слѣдующей съ Гинзбурговѣ ссудной недоимки, въ суммѣ 833 руб. $30^1/_4$ коп. сереб.

Желающіе участвовать въ торгахъ, могутъ явиться въ Губернское Правленіе, гдѣ имъ предявлены будутъ опись и бумаги къ сей продажѣ относящіяся.

23. Іюля 1866 года. № 8515. 2

Отъ 2 Департамента С. Петербургскаго Уѣзднаго Суда симъ объявляется, что вслѣдствіе Указа С. Петербургскаго Губернскаго Правленія отъ 10. Іюня 1065 г. за № 4475, и опредѣленія сего Суда 25. Іюня сего 1866 г. состоявшагося, будетъ продаваться безъ раздробленія въ цѣломъ составѣ, съ публичнаго торга, въ присутствіи Суда въ 12 ч. по полудни 29 числа будущаго сентября мѣсяца, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, недвижимое имѣніе Весьегонской помѣщицы, тайной совѣтницы Любови Александровны Марковой предоставленное ею на удовлетвореніе долговъ сына ея -отставнаго капитана Александра Петрова Маркова, сосотящее Тверской Губерніи Весьегонскаго уѣзда, 2 стана, въ пустоши Лысповой изъ земли въ количествѣ 884 дес. 258 кв. саж., оцѣненное въ 884 руб. Имѣніе это продается на удовлетвореніе претензій, поступившихъ на означеннаго капитана Маркова: 1) отъ коллежскихъ Ассесоровъ Михаила Савелова и Василья Макарова по заемному письму 349 р. $73^1/_2$ к., 2) помѣщицы Надежды Шелгуновой по заемному письму 2000 р. съ процентами, 3) Титулярнаго Совѣтника Андрея Пыжевникова по заемному письму 150 р., 4) Коллежскаго Ассесора Кронихорельдъ, по заемному письму 185 р., 5) канцелярскаго Чиновника Аленева, по заемному письму остальныхъ 110 р., 6) Надворнаго Совѣтника Семена Радде, по двумъ роспискамъ; остальныхъ 36 р. и 7) Коллежскаго Ассесора Венетера по заемному письму 150 р. съ процентами. При чемъ уѣздный Судъ присовокупляетъ: 1) что пустошь Лысцово состоитъ изъ покоса и дровянаго лѣса, отстоитъ отъ уѣзднаго города Весьегонска въ 85 и отъ рѣки Мологи въ 10 верстахъ и 2-е, что означенное имѣніе будетъ продано съ переводомъ на покупщика казенной недоимки, если оная на томъ имѣніи окажется. Желающіе торговаться могутъ разсматривать въ судѣ и бумаги, до производства сей публикаціи и продажи относящіяся.

№ 3542. 2

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, состоявшемуся 2 Августа сего года, назначено въ продажу съ публичнаго торга, въ Присутсвіи сего Правленія, на срокъ 16. Января будущаго 1867 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, недвижимое имѣніе, принадлежащее умершему Почетному Гражданину Александру Сергѣеву Сарафанову, состоящее въ 1-й части г. Пскова, а именно: каменная угловая лавка, находящаяся въ желѣзномъ ряду подъ № $^{24}/_4$ мѣрою по желѣзной линіи 4 саж., по линіи кожевеннаго ряда 5 саж. 1 арш. и 6 верш., съ галлереею, чердакомъ и мѣстомъ, которая находится въ залогѣ у вдовѣ Маіора Марьи Гуленко, въ суммѣ 1000 р. за 4% по закладной, совершенной, въ Псковской Палатѣ Гражданскаго Суда на 5 лѣтъ, т. е. по 14. Іюля 1866 года; и двѣ каменныя лавки, находящіяся въ кожевенномъ ряду, подъ № 21 и 22, крытыя желѣзомъ съ галлереями и мѣстомъ, коего мѣрою поперечнику по улицѣ 4 саж. $2^3/_4$ арш., длиннику по лавкамъ отъ галлереи на гостинный дворъ 2 саж., и по каменной галлереи 1 саж. 1 арш. всего $39^5/_9$ квад. саж. Изъ означенныхъ выше лавокъ: 1-я угловая, если отдать ее въ оброчное содержаніе, то можно получить дохода въ годъ 150 р., а за исключеніемъ предполагаемыхъ какъ на ремонтировку, такъ и на уплату разныхъ годовыхъ поборовъ 50 р., оцѣнено по 8-ми лѣтней сложности въ 800 р.: и послѣднія двѣ лавки, подъ № 21 и 22, если отдать ихъ въ оброчное годовое содержаніе по 100 р., оцѣнены по 8-ми лѣтней сложности въ 800 р., а за исключеніемъ какъ предполагаемыхъ на ремонтировку, такъ и на уплату разныхъ годовыхъ поборовъ 30 р., оцѣнены по той же сложности въ 560 р. Все же вообще имѣніе Сарафанова оцѣнено въ 1360 р., и продается на удовлетвореніе долга его, женѣ своей, Екатеринѣ Елизаровой Сарафановой по 2-мъ векселямъ 16,000 р. Кромѣ того имѣется въ виду долгъ Сарафанову, вдовѣ Маіора Гуленко по закладной въ 1000 р, Желающіе купить это имѣніе могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи въ 2 Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія.

№ 7023. 1

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что согласно постановленію его 10. Августа 1866 года состоявшемуся, въ Присутствіи его назначенъ 10. Ноября 1866 года торгъ, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу шести каменныхъ домовъ, состоящихъ въ XVI кварталѣ г. Динабурга, подъ № 58, принадлежащихъ Динабургскому купцу Нисону Бѣшкину, именно: 1) каменнаго двухъ-этажнаго о 9 окнахъ, съ жилыми подвалами и двумя каменными крыльцами съ улицы, оцѣненнаго въ 8640 руб.; 2) каменнаго двухъ-этажнаго надворнаго дома, съ двумя въ низу сараями (амбарами), длиною 6, а высотою и шириною 4 саж., оцѣненнаго въ 2560 руб.; 3) каменнаго двухъэтажнаго, съ двумя каменными крыльцами, съ подвалами или погребами, объ 11 окнахъ, въ длину 11, ширину 6 и высоту 4 саж., оцѣненнаго въ 10,240 руб.; 4) каменнаго двухъ-этажнаго, съ жилыми подвалами и двумя каменными крыльцами, длиною 8, а шириною 6 саж., оцѣненнаго въ 12,640 руб.; 5) каменнаго двухъэтажнаго, съ двумя погребами и двумя каменными крыльцами, длиною 7, шириною 5 и высотою $3^1/_2$ саж., оцѣненнаго въ 9080 руб. и 6) каменнаго двухъ-этажнаго надворнаго дома, съ сараями въ низу, фронтономъ во дворъ, о 12 окнахъ, длиною $13^1/_2$ саж., высотою 3 саж. 1 арш., оцѣненнаго въ 3240 руб.

Всѣ эти строенія находятся на городской землѣ, находящейся на общемъ основаніи въ потомственномъ пользованіи купца Бѣшкина, и продаются на пополненіе изъ вырученныхъ денегъ долга Интендантству въ суммѣ 155558 руб. $71^1/_4$ коп., при чемъ имѣются въ виду и частные долги его, Бѣшкина, въ суммѣ 143006 руб. $71^1/_2$ коп., съ процентами.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ Губернское Правленіе въ означенный день, гдѣ имъ предъявлены будутъ всѣ бумаги, относящіяся къ сей продажѣ.

№ 7823. 1

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, состоявшемуся 5. Августа сего года, назначено въ продажу. съ публичнаго торга, въ Присутствіи сего Правленія на срокъ 16. Января 1867 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, недвижимое имѣніе, принадлежащее Псковскому мѣщанину Ивану Алексѣеву Ламотину, состоящее въ 1. части г. Пскова, а именно: каменная лавка подъ № 129, находящаяся въ Рыбномъ ряду, мѣрою: длиною по улицѣ $2^1/_2$ саж., вышиною $1^1/_2$ и въ глубину 6 саж., крытая бумагою; двѣ каменныя лавки подъ № 132, находящіяся въ томъ же ряду, мѣрою: длиною 6 и вышиною $2^1/_4$ саж.; изъ этихъ лавокъ 1-я подъ № 129, по приносимому годовому доходу 60 руб., оцѣнена по 8-лѣтней сложности въ 480 руб., а за исключеніемъ 10 руб., необходимыхъ на годовую ремонтировку и на уплату разныхъ повинностей, лавка эта оцѣнена въ 400 руб. и послѣднія двѣ лавки подъ № 132, по приносимому годовому доходу 75 руб., оцѣнены по 8-лѣтней сложности въ 600 руб., а за исключеніемъ 15 руб., необходимыхъ за каждогодную ремонтировку и на уплату повинностей 3 руб., оцѣнены въ 456 руб. Все же вообще имѣніе Ламотина оцѣнено въ 856 руб. и продается на удовлетвореніе долга его, Ламотина, Псковскому мѣщанину Петру Михайлову Стехновскому по 6 векселямъ 900 руб. и по счету 114 руб. Желающіе купить это имѣніе могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи во 2. Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія.

№ 6923. 2

Livländischer Vice-Gouverneur J. v. Cube.

Aelterer Secretair H. v. Stein.

Nichtofficieller Theil.

Bewässerung, Drainirung, Fruchtwechselwirthschaft, Ackerbauchemie, rationelle Düngung.

(Fortsetzung.)

Zu den Zeiten des alten Rom gab es noch keine Ackerbauwissenschaft und wenn hin und wieder wissenschaftliche Vorschriften, die sich auf die Beobachtung stützten, gegeben wurden, wurden sie nicht immer von den Praktikern angenommen; denn schon damals, wie leider noch heute, bestand ein gewisser Widerstreit zwischen denen, welche Mittel zur Erlangung besserer Kulturen angaben, und denen, die selbst den Pflug führten. Die Jahrhunderte haben diesen Widerstreit wenig vermindert, die menschliche Natur ist sich hierin gleich geblieben. Noch heute werden viele Landleute, wenn man ihnen den Vortheil der tiefen Durcharbeitung des Bodens vorstellt, antworten: „Das ist Theorie!" Spricht man von Drainage: „Das ist kostspielige Theorie!" Spricht man von Anwendung der Chemie auf den Ackerbau: „Das ist Unsinn!" Solches Mißtrauen schwindet jedoch, wo gelungene Versuche dem Landmann handgreiflich zeigen, daß das durch die Theorie angegebene Verfahren in der Praxis zu guten Erfolgen führt. Die meisten warten, bis es ihnen Einer vormacht und wenn dies nicht geschieht, bleibt die Vorschrift unbeachtet und wird vergessen.

In ihren glücklichen Zeiten widmeten sich die Römer mit Vorliebe dem Landbau und während die vornehmen griechischen Familien ihre Namen der Götterlehre entnahmen, leiteten viele römische ihre Namen von den Pflanzen ab, welche sie bauten.

Der Fortschritt im Landbau ist trotz Allem sehr langsam gewesen. Schottland, das in den letzten Zeiten so viel gethan hat, war vor zwei Jahrhunderten noch weit zurück. John Ray, der es im Jahre 1660 bereiste giebt seinen damaligen schlechten Zustand größtentheils der Faulheit seiner Bewohner schuld, welche er öfter im Sonntagsrocke das Land bearbeiten fand; etwas, was er sich nicht erklären konnte, war, daß sie so miserable Butter machten. Seit Ray hat sich Schottland ungeheuer gebessert. Eine der Ursachen seines Fortschrittes ist die Ausdehnung und Schnelligkeit der Verkehrsmittel, welche damals noch nicht existirten, eine andere ist das System des Fruchtwechsels, welches die nichts hervorbringende Brache verdrängt hat. Die zwei- und dreijährigen Fruchtwechsel weichen bereits andern vollkommnern Wechseln. Bei diesem kurzjährigen Wechsel, der noch heute an vielen Orten Frankreichs und anderer Länder im Gebrauch ist, folgen sich die Pflanzen zu rasch in demselben Boden und wenn man da nicht immer wieder sorgfältig düngt, leidet die Produktion.

Als Schubart die Kultur des Klees einführte, glaubte er das Problem fortdauernder Fruchtbarkeit gelöst zu haben. Man vergaß, daß der Klee seinerseits wieder den Boden aussaugt. Es giebt ein Volk, welches, ohne zu wissen warum, in Sachen der Fruchtfolge und des Düngers mehr geleistet hat, als alle andern, nämlich die Chinesen, deren Felder heute noch so fruchtbar sind, wie zu Zeiten des Fo und Confuzius.

Alle landwirthschaftliche Theorie basirt auf dem Satze Liebigs: „Gieb dem Boden die unorganischen (mineralischen) Bestandtheile wieder, welche ihm durch die davon gewonnenen Pflanzen entzogen worden sind."

Die Theorie des Fruchtwechsels beruht auf Grundsätzen der Pflanzenchemie. Saussüre und vornehmlich Liebig haben das Verdienst, den genauen Zusammenhang der Chemie mit dem Ackerbau nachgewiesen und so eine neue Aera für denselben geschaffen zu haben. Neben die organischen Bestandtheile, unter welchen der Stickstoff obenan steht, dem allein man früher alle Wirkung zuschrieb, wurden die unorganischen Bestandtheile gestellt, welche, obschon zahlreicher, doch den geringern Theil bei der Zusammensetzung der Pflanzen ausmachen. Kalk, Soda, Pottasche, Eisenoxyd, Magnesia und einige Säuren und Chloride wurden nunmehr als Bestandtheile erkannt, welche wesentlich Theil haben an der Bildung der Pflanze; wie die Erde, so besteht auch die Pflanze aus zweierlei Bestandtheilen, verbrennbaren und unverbrennlichen. Die unverbrennlichen Elemente oder die Asche, finden sich in den Erdearten in größerer Menge, als die verbrennbaren. Erde und Atmosphäre sind die zwei Quellen, aus denen die Pflanzen die nöthige Nahrung zu ihrer Entwickelung ziehen. Die Erde liefert die unorganischen, die Atmosphäre die organischen Grundstoffe. Heutigen Tags sind fast alle Pflanzen auf ihre Aschebestandtheile untersucht (analysirt) worden und diese Analysen, zusammen mit denen des Bodens, in den die Pflanzen zu stehen kommen sollen, sind für den Landwirth von höchster Wichtigkeit. Um sie zu verstehen und anzuwenden, braucht man kein studirter Chemiker zu sein, schon guter Wille führt zum Verständniß. So weiß man z. B. aus den Analysen, daß die Asche der Bohnen durchschnittlich 5¹/₅ Procent Kalk, die des Bohnenstrohes nahe an 20 Proc. Kalk, dagegen die der Weizenkörner nur 2 bis 3 und die des Weizenstrohes nur 6 bis 8 Proc. enthält. Das beweist uns, daß die Bohne nicht auf Ländereien gedeihen kann, die wenig Kalk enthalten, daß es dagegen möglich ist, auf diesen reichliche Weizenernten zu machen, da der Weizen weit weniger Kalk erfordert. Es ist überflüssig, noch mehr Beispiele zu geben; das Gesagte genügt, um zu zeigen, wie wichtig die Dienste sind, welche die Ackerbauchemie leistet, eine Wissenschaft, der man leider noch so wenig Aufmerksamkeit schenkt. Diese Wissenschaft lehrt uns, daß selbst der kräftigste Boden, welcher alle Bestandtheile einer Pflanze in Menge enthält, durch den fortgesetzten Anbau dieser Pflanze an den ihr unentbehrlichsten Stoffen immer ärmer und zuletzt zur ferneren Hervorbringung derselben ganz unfähig wird. Wechselt aber diese Pflanze mit andern ab, die von den von der ersteren ausgesaugten Stoffen weniger bedürfen, so wird es wieder gute Ernten geben. Jede Pflanze bedarf zwar zu ihrem Gedeihen von allen den verschiedenen Nährstoffen des Bodens, sie kann keinen derselben ganz entbehren, aber die verschiedenen Pflanzen brauchen diese Stoffe in verschiedenem Verhältniß, die einen mehr von diesem, die andern mehr von jenem Stoffe, — die einen mehr Kalk die andern mehr Kali, wieder andere mehr Kieselsäure rc. Darauf beruht die Fruchtwechselwirthschaft, zufolge deren man auf einem Lande verschiedene Pflanzenarten, je nach den verschiedenen Ansprüchen, welche sie an die mineralischen Nährstoffe des Bodens machen, in gewisser Reihenfolge nach einander anbaut, so daß die Bodenbestandtheile, welche von der vorhergehenden Pflanze mehr in Anspruch genommen wurden, von der nächstfolgenden Pflanze weniger beansprucht werden. Indem nun so jeweilig die einen Stoffe stark aufgebraucht werden, werden zugleich wieder die andern Stoffe in größerer Menge frei, der Boden gewinnt beim Verbrauch der einen Stoffe auf's neue einen größern Vorrath von den andern Stoffen, so daß jede der wechselnden Pflanzen, wenn sie wieder an die Reihe kommt, gerade ihren Bedarf wieder reichlich im Boden vorfindet. Was man Ermüdung eines Bodens nennt, ist also weiter nichts, als der Mangel eines oder mehrer Grundbestandtheile, welche zur Ernährung der Pflanzen nöthig sind. Es ist klar, daß die Ländereien überall in Verarmung gerathen müssen, wo man fortwährend von ihnen zieht, ohne je an das Zurückerstatten zu denken, welches unerläßlich ist, mag der angenommene Fruchtwechsel sein, welcher er wolle.

(Schluß folgt.)

Von der Censur erlaubt. Riga, den 19. September 1866.

Bekanntmachungen.

Bei der Redaction der Livl. Gouv.-Zeitung sind als Patente im Format der Bauer-Verordnung abgedruckt vorräthig:

Nr. 37. **Entwurf einer Landgemeindeordnung für die Ostsee-Gouvernements.** Preis 15 Kop.

Nr. 76. Die **Vollzugs-Instruction** zur Landgemeinde-Ordnung und Nr. 77 die **Regeln behufs Einrichtung der allgemeinen Wohlfahrt in den Landgemeinden der Ostsee-Gouvernements.** — Preis für beide Patente 15 Kop. pr. Exemplar. Für Abnehmer aller 3 Patente wird der Preis mit 25 K. berechnet.

Angekommene Fremde.

Den 18. September 1866.

St. Petersburger Hotel. HH. Barone G. u. B. Maydell, Frau v. Wolsky, Frau v. Nasakin von Pernau; Hr. Capitain Baron Rosenberg; Hr. Secondlieut. Baron Rosenberg aus Livland; Hr. Major Tichomirow, Hr. v. Kamyschansky von Dünaburg; Hr. Generaladjutant Fürst Gortschakow von Libau.

Hotel garni. HH. Kaufleute Schiller und Lahn, Hr. Consulent Jacoby von Pernau; Hr. Coll.-Rath Engelmann von Mitau.

Frankfurt a. M. Hr. Fürst Sweatopolk-Mirsky von Reval; Hr. Edelmann Schwerin von Grodno; Hr. Oberlehrer Wehrlin von Pernau; Fräulein Heintz von Windau.

Den 19. September 1866.

Stadt London. Hr. Kaufmann Kunte von Reval; Fräul. Siegrist aus Livland; Hr. Kaufmann Stocynsky, Frau Baronin v. Ascheberg von Mitau; Hr. Kaufmann Kahnemann von Flatow.

St. Petersburger Hotel. Flügel-Adjutant Sr. Kaiserl. Majestät Hr. Fürst Gortschakow nebst Familie, Hr. Obrist Fürst Meschtschersky nebst Familie von Libau; Hr. Hofrath Nümin nebst Familie von Schaulen; Hr. Professor Iwanow von Dorpat; Hr. v. Transehe nebst Familie von Annenhof; HH. Barone Rönne und Fircks aus Kurland.

Hotel du Nord. Hr. Obrist v. Dawidow von Saratow, Hr. Kaufmann Borgeest, Hr. Kaufm. Daniels von Pernau; Hr. Baron Uexküll von Reval; Frau v. Richter aus Livland; Hr. Obrist v. Richter von Mitau.

Hotel garni. Hr. Hofrath Iwanow von Telsch; Hr. Fabrikant Heilmann von Reval; Hr. Verwalter Plutz aus Livland; Hr. Schriftsetzer Wieland von Berlin.

Wolters Hotel. Hr. Kaufmann Schumacher, Hr. Kupferschmiedemeister Petersohn von Libau.

Goldener Adler. Hr. Gutsbesitzer v. Witte aus Livland; Hr. Kaufmann Lantzky von Narva; Frau Obristin Tschistäkow von Wenden.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Die Abgaben-Quittung des hiesigen Bürger-Okladisten Johann Peter Tidup vom 24. Sept. 1865 Nr. 9933 pro 1866.

Redacteur: **A. Klingenberg.**

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.